

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ön Gartn zon Birnbám hi hupfnus schen stád,
 Da hamd eahn dö Schulbuabn án Handf hingstrát;
 Sö wern eahns schan danká, fröfn d' Wüem vo dá Blüah
 Ön Fruahjahr, aft kriagn d' Buabn viel Pfundbirn dáfür.
 Grad 's Wild drauft ön Hölzern kraht ön Mias aus'n Schnee,
 Raun sunst nig dáwischn und dá Hungá tuat weh.
 Er hat's schan so eingricht, dá allgütög Herr,
 Dáß sö's leichtöng votragn mögn, dö Kost, dö zaunsperr.
 Was's hoia viel Schnee gád, is gar nót zon sagu,
 Dö Hausdáchá kinnánt'n schier nót dátragn.
 's ganz Doarf is tief eingeschneibt vom Bodn bis ön d' Heh,
 Grad d' Raufáng schau auffá nu á weng aus'n Schnee,
 Und dö Holzám, dö achögn untá sein' Gwicht,
 Mein, dö jungá druckt's zsamm, dáß gar oft oaná bricht.
 Und nu hert's nót áf 's Schneibn, ganz dick fallt's dáher,
 Dá Postbot schaut aus heunt als wiar á Eisbär.
 Á niads, dö's öbbs z'gehn hat, kimm't's ön Nort¹⁾, is fraoh.
 Auf'n Feldern und Wögnán liegt dá Schnee Klastáhaoh.
 Und wer gar öbbs z'fahen hat bei den Gtöbbá, o mein,
 Der hat zwoamal nig z'lachá, bis áf d' Mitt fallt már ein;
 Und 's Fuhrwer derf áffschau, dáß's ön Grabn nót einfahrt,
 Mit'n Schneezochán hams ja so teuá gro gspart.
 Unter'n Dach auf'n Wirtshaus is a truckáná Plaz,
 Wo koan Wind nia nót anmag, da sitzt dá Herr Spaz
 Wiar á Haubelöng dick, weil'n gar á so friert,
 Und d' Krahn sliagn ön Holz zua, bleischwár und stroahmüad.
 Vo den Wöddá, ön dö's má koan' Hund nót jagu soll,
 Da tuat's oan' hon Ofn i dá Stubn drimmát wohl;
 Ön Bierkrug vor meiná odá treib i á Gspiel,
 Da kann's draufn wáchln wögn meiná wia's will.
 Wann's aft grimmö kalt is und finstá dázu
 Odá gar nu á Wind geht, wird's gfährlö schan gnua,
 Denn bliebst wo stöcká ön dá Danöd hidan,
 Gehst z' Grund, weil dá neamd nimmá z' Hilf kemma kann.
 Dáß d' Sunn á weng ausschien, wár oft dö Begehr,
 Mein, grad uawönd án Eichtl volaubt's dá gstreng Herr,
 Denn wann ár ihr 's Recht luaf, wár's gschehn um eahm glei,
 Dáweil á sö umdráht, bráchts'n um, dö's alt Wei!

¹⁾ Ort, Stel, Ende.